

Angebot der Schule (AdS): Boulderwand

***Bouldern** (aus dem Englischen übersetzt „Block“) meint das seilfreie Klettern in Absprunghöhe an Felsblöcken oder an künstlichen Kletterwänden.*

Um was geht es bei diesem Angebot?

Für die 5. und 6. Klassen der Prim Aarberg stehen jedes Jahr verschiedene Angebote der Schule (AdS) offen, beispielsweise Töpfern, Räder, Schiffsbau, Fliegen usw. Im kommenden Schuljahr wird nun als einmaliges Projekt das Erbauen einer Boulderwand angeboten. Am Dienstag Nachmittag planen und bauen 23 Jugendliche unter der Leitung von Urs Wildeisen jeweils in zwei Gruppen die Wand. Dazu gehört das Konzipieren und Aufbauen verschiedener Kletterelemente und das Modellieren der Griffen und Schrauben sowie Klettern verschiedener Boulder Routen.



Bouldern mit Spotterin und Schaumstoffmatte (Crashpad) in Cresciano, Tessin

Wie sieht die Boulderwand aus?

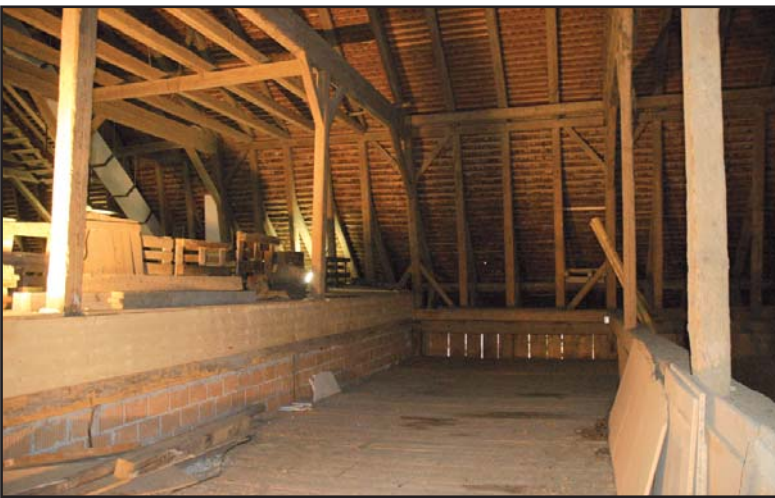
Als Standort kommt das Chinderhus Aarberg (ehemals Liechtihaus) hinter dem Coop an der Kapellenstrasse in Frage. Dessen Leiterehepaar, Barbara und Martin Vonäsch, waren von der Boulder-Idee von Beginn weg begeistert, da sie beide bereits Pläne in diese Richtung hatten. Sie unterstützen zusammen mit dem Verein Chinderhus Biel das Projekt „Boulderwand“ im Chinderhus, indem sie den Dachstock zur Verfügung stellen und grünes Licht

Was ist Bouldern?

Bouldern wird seit vielen Jahren im Wald von Fontainbleau bei Paris praktiziert. Dank des geringen Materialbedarfs (ein paar Kletterfinken und etwas Magnesia, ein Pulver für die Hände gegen das Schwitzen) wird es heutzutage überall an verschiedenen Felsblöcken und Wänden praktiziert (siehe Bild links). Da in unseren Breitengraden wetterbedingt nicht das ganze Jahr hindurch geklettert werden kann, gibt es Indoor- oder Hallenkletteranlagen (siehe Bild unten). Eine solche Anlage wollen wir im AdS selber bauen!



Boulderanlage in Nidau mit künstlichen Kletterelementen und Griffen



Bereich im Dachstock des Chinderhus Birkenhof, in welchem die Boulderwand geplant ist.

Wie steht es mit den Kosten?

Die Primarschule Aarberg kann nicht alle Kosten, welche beim Bau dieser Anlage entstehen, selber tragen. Darum sind wir auf finanzielle wie materielle Unterstützung seitens der Bevölkerung angewiesen, damit dieses Projekt überhaupt realisiert werden kann. Falls Sie gerne etwas Spenden würden, nehmen Sie doch bitte Kontakt via Homepage (Adresse siehe oben) mit der Schule auf. Wir bedanken uns bereits im Voraus recht herzlich!

Urs Wildeisen, Projektleiter

(Bilder: Urs Wildeisen)

für das Vorprojekt gegeben haben.

Als Planungsvorlage und zum Berechnen der Kosten dient uns ein Modell im Massstab 1:10, welche die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen bereits erstellt haben. Nach diesem Modell wird dann die Holzwand gefertigt und montiert, damit die Klettergriffe und -tritte angeschraubt werden können. Da ohne Sicherungsseil in geringerer Höhe geklettert wird, hat es am Boden Matten verteilt, um allfällige Stürze abzufangen. Für genauere Informationen zum momentanen Stand der Dinge, weiteren Fotos und diversen Schülerbeiträgen werden die Schülerinnen und Schüler des AdS eine Homepage gestalten. Diese ist bereits aufgeschaltet und kann eingesehen werden unter:

www.aarberg-boulder.jimdo.com



Das Modell, welches die Schülerinnen und Schüler im Massstab 1:10 angefertigt haben. Im Verhältnis sind Figuren in der Grösse von Kinder beim Bouldern gezeigt. Die Wand hat somit eine Höhe von rund 3 Metern.

Nicht gezeigt sind die Griffe und am Boden die Matten. Die Plexiglaselemente im Modell werden aus Holz gefertigt.